

Braunschweiger
Interessengemeinschaft
Nahverkehr e.V.

BIN-Info

- Wagenpflege am Bw201
- Entgleisung am Hagenmarkt
- Zauberwort Ludewig: 1 ½-Decker wieder da



Mitgliederzeitschrift der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. Ausgabe 1/2007 vom 10. März 2007

Inhalt	Seite
Carsten Müller besucht BIN	5
BIN zeigt Flagge	5
Verkehrs-AG testet LAZ	6
Besichtigung Netzleitstelle	10
Vossloh-Kiepe und TW82	12
Neujahrswandfahrt 2007	15
Stadtbezirksrat Volkmarode	17
Wagenpflege der Museumswagen	20
1 ½-Decker wieder in Braunschweig	21
Jahresrückblick	28
9559 ist am Hagenmarkt entgleist	40
Wagenpflege Tw35 und Bw201	42
Neue BIN-Internetseite	44
Tw15	45
Projekt Zeitschiene	46
Nikolausfahrt 2006	47
Letzte Worte	48

Titelfoto: Ludewig ist für Eingeweihte ein Zauberwort. Fast so gut wie Emmelmann. Seit Februar in Braunschweig, wird dieser Bus für die Verkehrs-AG in eigener Werkstatt restauriert.

Denkt bitte an die Zahlung des Jahresbeitrages 2007!!!

Konto Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V.
Nummer 200 65 67, BLZ 25050000, Nord LB Braunschweig

Impressum

„BIN-Info“ ist die offizielle Mitgliederzeitschrift der
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V.
c/o Herrn Jörg-Michael Meschkat, Am Schinnergraben 89, 55129 Mainz (1. Vorsitzender).
Kontakt: Christoph Heine, Postfach 2414, 38014 Braunschweig

Mit Namen versehene Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. oder der Redaktion wieder.

e-mail: bs-interessengemeinschaft@gmx.de

Internet: www.bin-bs.de.vu

Redaktion: Andreas Falkenhagen, Stefan Glinschert

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Stefan Glinschert, Andreas Falkenhagen, Jens Winnig, Jörg Voigt, Heinz-Helmut Heidenbluth

BIN-Info Heft 1/2007 vom 10. März 2007 - Auflage: 150
Abonnementspreis jährlich 9,20EUR einschl. Porto.

Termine 2007

März

10.03.2007

14.00 Uhr, „Einrollen“ Jahreshauptversammlung, Treffpunkt Pfortner Betriebshof
Altewiek

17.00 Uhr, Jahreshauptversammlung, Betriebshof Altewiek, Sitzungszimmer 101

April

08.04.2007

Osterfahrt in den Zoo (Weitere Infos werden im Internet bekannt gegeben)

13.04.2007

16.00 Uhr Besichtigung HKW Mitte (nur nach vorheriger Anmeldung!)

19.30 Uhr Vereinsabend im Nordbahnhof

Mai

11.05.2007

19.30 Uhr Vereinsabend im Nordbahnhof

20.05.2007

Einsatz auf der Messelinie 10 (Weitere Infos werden im Internet bekannt gegeben)

Juni

09.06.2007

15.00 Uhr, Rollender Vereinsabend und anschließendes Grillen (Treffpunkt
Pfortner Altewiek)



„Da müssen wir was machen“

Carsten Müller besucht die BIN

von Stefan Glinschert

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Braunschweiger Verkehrs-AG Carsten Müller MdB folgte am 08.12.2006 einer Einladung der BIN und besuchte den Verein auf dem Betriebshof Altewiek.

In einer Präsentation stellte die Interessengemeinschaft sich und ihre Arbeit genauer vor, bevor bei einem Rundgang die historischen Museumsfahrzeuge der BSVAG gezeigt wurden. Herr Müller, selbst ein Sammler und Liebhaber von Oldtimern, lobte das Engagement der BIN bei der Aufarbeitung des Tw82 und sagte seine Unterstützung und die der Verkehrs-AG zu. Aber auch für die weiteren Anliegen hatte der Aufsichtsratsvorsitzende ein offenes Ohr, so dass am Ende des Abends ein wahrer Wunschzettel zusammengekommen war. So wurde seitens des Vereins unter anderem der Wunsch geäußert, ein Fahrzeug der Serie Mannheim aus dem Jahr 1973 zu erhalten, was mittlerweile auch von der BSVAG zugesichert wurde. Der Vorstand der BIN bedankte sich bei Herrn Müller für den Besuch mit einigen Souvenirs und bekam im Gegenzug eine Geldspende zur Aufarbeitung des Tw82 überreicht. Nur wenige Tage nach diesem Besuch, konnte die Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. Herrn Müller als neues Vereinsmitglied begrüßen.

Bereits am 21.12.2006 fand dann ein weiteres Treffen auf Initiative von Herrn Müller statt. Zu diesem zweiten Termin waren auch Pressevertreter eingeladen wurden und neben Herrn Müller nahmen von der Verkehrs-AG noch der Vorstandsvorsitzende des Unternehmens Thies Hinckeldeyn und der Betriebsleiter Herr Fischer teil. Das Projekt Tw82 wurde an diesem Tag noch einmal den Öffentlichkeit vorgesellt, um die Bevölkerung zur Unterstützung aufzurufen. Kurz nach Weihnachten erschien dann auch ein ganzseitiger Artikel in Braunschweiger Zeitung, der zwar keine zusätzlichen Spendengelder, aber neue Vereinsmitglieder einbrachte.

Zwischenzeitlich hat auch die Verkehrs-AG ihr Wort gehalten und Unterstützt uns bei der Aufarbeitung des Fahrzeugs tatkräftig. Herr Florek, Projektleiter Neubeschaffung Niederflurstraßenbahnen ist mittlerweile offiziell damit beschäftigt, ein Lastenheft für unseren Wagen zu erstellen und es wurde auch bereits ausgelotet, welche Gebrauchtteile aus Fahrzeugen der Serie Mannheim in dem Tw82 wieder verwendet werden können.

Die Entwicklung der letzten Monate macht uns Mut, dass wir unser ehrgeiziges Ziel schaffen und den Tw82 voll betriebsfähig im Oktober 2008 zum 111jährigen Jubiläum der elektrischen Straßenbahn in Braunschweig präsentieren können.

BIN zeigt Flagge

Übergabe der neuen Vereinsplane
von Stefan Glinschert

Bereits bei der Eröffnung der Stöckheimstrecke und beim Pendelverkehr zum Stöckheimer Weihnachtsmarkt war die neue Plane zum Einsatz gekommen, doch eine offizielle Übergabe hatte bis dahin nicht stattgefunden, was sich aber am 08.12.2006 ändern sollte.

Hierzu wurden Vertreter drei am Sponsoring beteiligten Firmen zu einer feierlichen Übergabe eingeladen. Der Einladung des Vereines folgte, aber nur Herr Grevemeyer von der Firma TLB Transport Logistik Braunschweig GmbH. Bei einem Rundgang über den Betriebshof wurden die historischen Fahrzeuge präsentiert und bei einem kleinen Umtrunk sprach man über das Projekt Tw82.



Unser neues Transparent besteht aus elfenbeinfarbener LKW-Plane und ist somit auch bei schlechten Wetterverhältnissen im Außengelände einsetzbar. Die Plane ist mit Ösen versehen, so dass sie bei Veranstaltungen an unseren Zelten oder an einem Zaun befestigt werden kann.

An dieser Stelle noch einmal auch ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die dafür gesorgt haben, dass sich die Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr nun noch professioneller präsentieren kann. Zum einen wäre da Familie Grau zu nennen, die durch ihren Kontakt zu der Firma Kater Planen in Lehre erreichen konnte, dass uns das Material für die Plane kostenlos zur Verfügung gestellt wurde und zum anderen das Unternehmen TLB, das uns den Kontakt zu der Firma DasSchrift vermittelte und sich mit ihnen die Kosten der Bedruckung teilte.

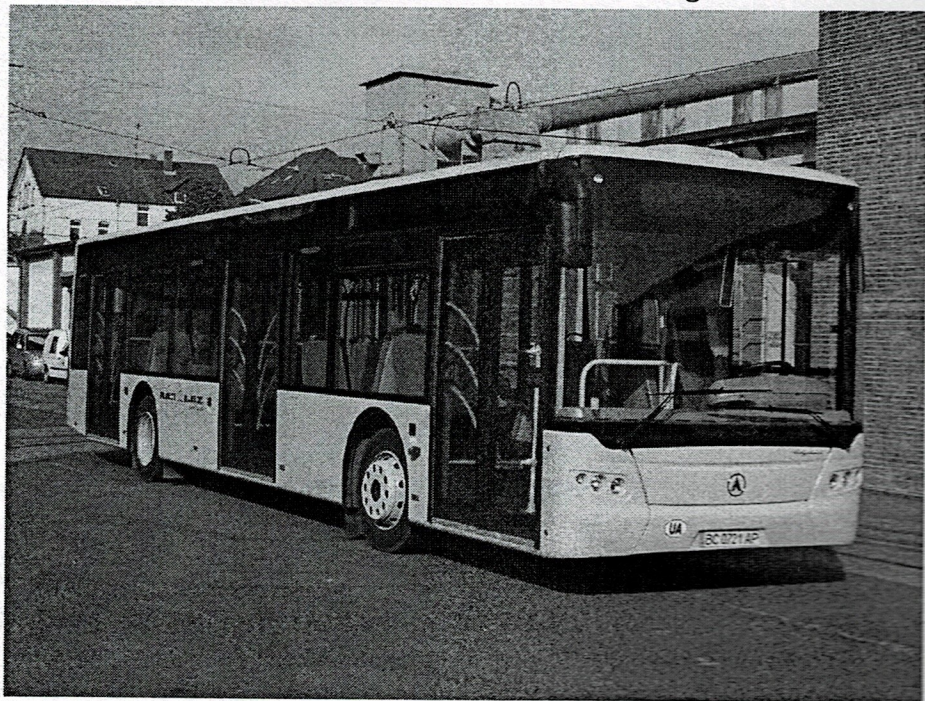
Darum prüfe, wer sich ewig bindet

Verkehrs-AG testete ukrainischen Linienbus

von Stefan Glinschert & Jens Winnig

Am 25.10.2006 hatte eine kleine Gruppe von BIN- Mitgliedern kurzfristig von Herrn Glaser (BSVAG) die Möglichkeit erhalten, auf dem Betriebshof Altwiek einen Bus der Firma LAZ näher unter die Lupe zu nehmen, der sich zu Testzwecken in Braunschweig befand.

Die Lvivsky Avtomobilny Zavod (LAZ) war bisher auf den westeuropäischen Märkten nicht mit ihren Produkten vertreten, da sie nicht den hiesigen Standards entsprachen, doch das soll sich nach dem Willen der Ukrainer in den nächsten Jahren ändern. Um dieses Ziel zu erreichen, suchte man sich einen Vertriebspartner für Deutschland und wurde in Edemissen (Kreis Peine), bei der neu gegründeten Ostwestunion Ltd. schnell fündig.



Diese Schwestergesellschaft des Busunternehmens Omnibus-Nahverkehrs-Service (ONS) GmbH ist seit Ende 2006 deutscher Generalimporteur für die Omnibusse aus der Ukraine und machte der Verkehrs-AG das Angebot, einen neu entwickelten Linienbus kostenlos für mehrere Wochen testen zu dürfen. Hinter beiden Firmen verbirgt sich übrigens der Unternehmer Bernd Melskotte.

Wie Herr Glaser erklärte, handelt es sich bei dem quietschgelben Gefährt um einen 100% Niederflurbus vom Typ LAZ-A 183 „City“ in dreitüriger Ausführung. Das Fahrzeug ist unter anderem mit einem Kneeling-System, ZF-Achsen und Automatikgetriebe, Wabco Bremsanlage und einer Bosch Elektronik ausgestattet. Angetrieben wird der Ukrainer von einem stehend eingebauten 280 PS starken MAN D 0836 Motor, der allerdings nur die Euro-3-Norm erfüllt. Alternativ ist auch ein DAF EEV-Motor lieferbar.

Um bei der Gestaltung des Exterieurs den westlichen Geschmack zu treffen, verbaut man nicht nur eine original Neomann Frontschreibe, sondern nahm man sich chinesische Automobil designer zum Vorbild und kupferte einfach von etablierten europäischen Busmodellen das eine oder andere Designelement ab. So ist die Front mit ihren Scheinwerfern den Fahrzeugen von Neoplan nachempfunden, das Heck zieren Rückleuchten von MAN, die Seitenansicht erinnert mit den verklebten und bis in den Dachbereich hochgezogenen Scheiben an die aktuellen Modelle von Mercedes und MAN.



Der Fahrgastraum wirkt hingegen nicht so gelungen. Hier nimmt hier der Fahrgast zwar auf dünnen, aber trotzdem ausreichend gepolsterten Sitzen der Firma Vogel Platz und die Deckenkonstruktion erinnert an eine Mischung aus

Mercedes Benz Citaro und Solaris Urbino, aber die restlichen Details hinterlassen einen sehr schlechten Eindruck. So sind die Holme nicht verkleidet und damit auch nicht isoliert, die Wandverkleidungen sind ungenau und aus billig wirkendem Plastik gefertigt, der Kunststoffbelag des Boden ist schlecht verklebt und die Metallleisten an den Kanten der Podeste sind wellig gedengelt.

Ebenfalls aus nicht sehr hochwertigen Kunststoffen ist der Fahrerarbeitsplatz gefertigt. Dieser ist zwar optisch dem VDV Arbeitsplatz angelehnt, entspricht aber nicht den Vorschriften des VDV. Des Weiteren stehen dem Fahrer ein GPS-System und Mobilfunk zur Verfügung, sofern er die asiatische Beschriftung richtig deuten kann.

Insgesamt ist die Verarbeitung für westeuropäische Verhältnisse doch ein wenig gewöhnungsbedürftig, was von Herrn Glaser aber auch mit dem Prototypencharakter erklärt wurde. Dafür dürfte der Bus aus dem westukrainischen Lemberg, das nur etwa 50 Kilometer von der EU-Außengrenze entfernt liegt, wohl preislich unschlagbar sein. Herr Glaser hat vom Importeur einen Preis unter 100.000.- Euro genannt bekommen!

Bisher wurden Testwagen in Braunschweig oft auf Schülerkursen oder Touren ohne Linienwechsler eingesetzt, so dass man sich ein nur unvollständiges Bild von dem jeweiligen Kandidaten machen konnte. Da die Braunschweiger Verkehrs-AG die erste Station dieses Busses war und noch kein weiterer deutscher Betrieb Erfahrungen mit einem LAZ sammeln konnte, wollte man den Wagen auf Herz und Nieren prüfen. Hierfür wurde dem Testfahrzeug, das am 09. Oktober in Braunschweig eintraf, LED-Matrixanzeigen, RBL und Funk eingebaut. Dadurch konnte der Bus flexibel auf allen Linien eingesetzt werden, so unter anderem auch auf der Linie 411. Nach gut zwei Monaten endete der Testeinsatz in Braunschweig, es erfolgte der Rückbau, bevor das Fahrzeug aus zollrechtlichen Gründen wieder seine Heimreise in die Ukraine antreten musste.

Wie den anwesenden Vereinsmitgliedern von Herrn Glaser versichert wurde, plant die BSVAG derzeit keine Anschaffung eines derartigen Busses. Der Testeinsatz wurde nur durchgeführt, da er zum einen kostenneutral durchzuführen war und man zum anderen so Argumente sammeln konnte, die man bei einer möglichen Ausschreibungsbeteiligung der Firma LAZ oder des Generalimporteurs gegen eine Auftragsvergabe an diese Unternehmen verwenden kann.

Parallel zum Einsatz des LAZ teste die Verkehrs-AG für ca. acht Wochen einen Solaris Urbino Gelenkbus, der am 18.12.2006 wieder an den Hersteller abgegeben wurde.

Anders als das ukrainische Pendant, wird hingegen der polnische Stadtbus demnächst auf Braunschweigs Straßen öfters anzutreffen sein, da die Firma Solaris einen Teil der jüngsten Ausschreibung gewinnen konnte. So werden laut Auskunft von Herrn Glaser bereits Ende Februar ein Solaris Solobus, sowie zwei Gelenkbusse in Braunschweig erwartet. dies werden die Solaris-Busse sein. Die restlichen neuen Fahrzeuge, sieben MAN Lions City Solobusse und fünf Mercedes Citaro Gelenkbusse werden im April erwartet (Stand 30.1.2007).

Die anwesenden BIN-Mitglieder möchten sich bei Herrn Glaser für die mögliche Besichtigung des Testobjektes und die Beantwortung der vielen Fragen ganz herzlich bedanken.



Serwis KONTIS, <http://www.nke.szczecin.pl/>
autor: Tomasz Tokarzewski

petla Bąsen Górnicy, 28.09.2006
MAN NL202 #2307

Einer der 93Bauserie nun in Polen

Nahverkehr und Energieversorgung in einem Haus

Ein Bericht über die Besichtigung der BSVAG und BVAG Leitstellen
von Sören Bolle

Am 12. Januar hatten die Teilnehmer des regulären Vereinsabends die Gelegenheit einen Blick in die Leitstellen der Braunschweiger Verkehrs-AG (BSVAG) und der Braunschweiger Versorgungs-AG (BVAG) zu werfen. Diese Besichtigungen wurden von Andreas Gürtler und Dieter Bolle organisiert, die die auf zwei Gruppen zu je etwa 10 Teilnehmern aufgeteilten Vereinsmitglieder dann durch die jeweiligen Betriebsräume ihrer Arbeitgeber führten und viel Wissenswertes vermittelten.

In der Leitstelle der BSVAG wurde neben der beeindruckenden Monitorwand, auf der alle wichtigen Nahverkehrsknotenpunkte der Stadt per Video überwacht werden können, auch der normale Funkverkehr und das Vorgehen bei unvorhersehbaren Betriebsstörungen erklärt.

Als besonderes Schmankerl wurde zu guter letzt noch ein eingehender Überfallnotruf von einer Stadtbahn simuliert. Hierfür wurde ein Fahrer vom Diensthabenden angefunkelt und aufgefordert die Überfalltaste nach schließen der Funkverbindung zu drücken. Nach kleinen Verständnisproblemen tat der Fahrer dieses auch und sofort ertönte eine schriller Warnton in der Leitstelle, eine Lampe blitzte und es wurde eine automatisch wechselnde Funkverbindung zum betreffenden Fahrzeug aufgebaut, damit im Notfall mitgehört werden, der Fahrer aber auch Informationen von der Leitstelle erhalten kann.

Auf der gegenüberliegenden Seite der Taubenstraße ist die BVAG Leitstelle im ehemaligen Stadtwerke Gebäude untergebracht. Extra anlässlich des Besuches der BIN wurde das große Wandschaubild eingeschaltet, das sonst nur in zu besonderen Anlässen, wie z.B. großen Betriebsstörungen hochgefahren wird, da der Betrieb und der Unterhalt der Technik sehr teuer ist. Hier können die verschiedenen Versorgungsnetze der gesamten Stadt dargestellt werden und ebenfalls auch alle ausgelagerten Einrichtungen ferngesteuert werden.

Alle diese Funktionen wurden fachkundig von Dieter Bolle erläutert und mit sehr detaillierten Werten ausgeschmückt. Besonders beeindruckt waren einige Mitglieder von den gewaltigen Wasser- und Strommengen, die von der Leitstelle aus dirigiert werden und wo sich überall im gesamten Stadtgebiet im verborgenem technische Anlagen des Unternehmens befinden.

Nach der etwas länger als eine Stunde dauernden Exkursion wurde noch der Vorschlag unterbreitet als weiterführende Veranstaltung einmal das Heizkraftwerk Mitte (HKW Mitte) zu besichtigen, um zu erfahren wo der Strom für die Trams „gewonnen“ wird.

Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle noch mal den beiden Organisatoren dieses sehr informativen Abends: Andreas Gürtler und Dieter Bolle.



Besuch der „Hotliner“ der Verkehrs-AG in der Leitstelle 2005

Wir sind dabei!

Vossloh Kiepe zeigt Interesse an der Aufarbeitung des Tw 82
von Stefan Glinschert

Eine BIN Delegation, bestehend aus dem 1. Vorsitzenden Jörg-Michael Meschkat, dem Pressesprecher Jens Winnig und dem Vereinsmitglied Stefan Glinschert, ist am Montag, dem 23.10.2006 einer Einladung von Vossloh Kiepe Düsseldorf gefolgt, um Vertretern der Firma über das Projekt Tw 82 zu berichten.

Gegen zehn Uhr wurde die kleine Gruppe von Herrn Dipl.-Ing. Ulrich Lauel (Leiter Proposal Management) und Herrn Dipl.-Ing. Carsten Kossow (Manager Modernisierungen Proposal Management) begrüßt. Zunächst plauderte man bei Kaffee und kalten Getränken locker über den deutschen und europäischen Straßenbahnmarkt, bevor Herr Kossow in einer Präsentation das Unternehmen Vossloh Kiepe ausführlich vorstellte.

Die Firma Kiepe wurde im Jahre 1906 von Theodor Kiepe als Reparaturbetrieb für Bogenlampen gegründet und wuchs sehr schnell. Bis zum zweiten Weltkrieg wurden die zusätzlichen Geschäftsfelder Herstellung von Ersatzteilen für elektrische Schaltgeräte sowie von Komponenten für Krananlagen und elektrischen Fahrzeugen erschlossen. Nach dem zweiten Weltkrieg baute Kiepe auf Weisung der Besatzungsmächte ganze Fahrschalter nach, da der Ersatzteilbedarf auf Grund der hohen Anzahl kriegszerstörter Straßenbahnen enorm war. Die Produktpalette umfasst heute komplette Ausrüstungen für Straßenbahnen, Trolleybusse, Industrie- und Bergbaulokomotiven sowie Komponenten für Fördermittel. Meilensteine in der Unternehmensgeschichte gab es viele, so z.B. der Großauftrag über 700 Trolleybus-Ausrüstungen für Buenos Aires im Jahre 1952, die Entwicklungsarbeit der Elektrik für den Stadtbahnwagen B, sowie die elektrischen Montagearbeiten an allen produzierten Fahrzeugen diesen Typs, die Ausrüstung von Trolleybusse für die Olympischen Spiele in Athen und Vancouver und die Entwicklung des Konzeptes „Megatrolley“.

Seit 1973 wechselte das ehemalige Familienunternehmen mehrmals den Besitzer und gehört heute zum Vossloh Konzern. Es werden derzeit um die 450 Mitarbeiter beschäftigt, von denen ein Großteil an Standorten von Schienenfahrzeugherstellern beschäftigt sind, so z.B. auch bei Alstom LHB in Salzgitter.

Nach dieser sehr informativen Einführung in das Unternehmen gab es für die Besucher eine Werksbesichtigung durch die sehr sauberen und modernen Hallen, auf der die einzelnen Produktionsstationen der Gruppenfertigung zu sehen war. So konnte man den Werdegang eines Bleches zu einem blauen, mit Platinen bestückten Metallgehäuse verfolgen, dass schließlich mit vielen weiteren Komponenten in einem Dachcontainer für Straßenbahnen eingebaut wird. Solche Container können Gewichte zwischen 800 kg und 1200 kg erreichen, die von den Wagenkästen der Fahrzeuge getragen werden müssen, wie uns Herr Kossow erklärte.

Anschließend ging es zu einem gemeinsamen Mittagessen in ein nahe gelegenes Restaurant. Auf dem Weg dort hin kamen die Vereinsmitglieder an einer Tennisanlage vorbei. Auf Nachfrage berichtete man den erstaunten BIN Mitgliedern, dass es sich dabei um firmeneigene Plätze handelt, auf denen auch gerne mal Turniere gegen Verkehrsunternehmen gespielt werden. Diese und viele weitere Maßnahmen sorgen für ein besonders gutes Betriebsklima, so dass es in dem Unternehmen kaum Fluktuation gibt und die Mitarbeiter der Firma Kiepe meist bis zum Renteneintritt treu bleiben.

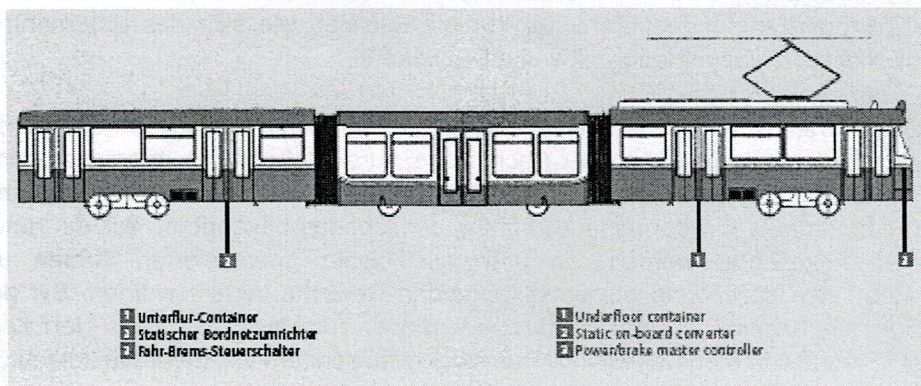
Direkt nach dem Mittagessen stellte dann der Verein sich und sein Projekt Tw 82 den beiden Kiepe Mitarbeitern in einer neu ausgearbeiteten Präsentation vor. Das von uns gesteckte Ziel, den Tw 82 bis zum 03.10.2008 wieder zum fahren zu bringen, fanden Herr Lauel und Herr Kossow zwar sehr ehrgeizig, aber nicht unrealistisch! Als die Präsentation bei den bisherigen an dem Projekt interessierten Firmen angelangte, kam ein spontanes „Wir sind dabei“ von Herrn Kossow. Die Firma Vossloh Kiepe würde sich gerne im Rahmen ihrer Möglichkeiten an der Aufarbeitung des Fahrzeuges beteiligen, dabei ist der Bau des Fahrschalters durch die Ausbildungswerkstatt und der spätere Einbau durch bei Alstom stationierte Mitarbeiter nur ein Beispiel, wie sich das Unternehmen eine mögliche Zusammenarbeit vorstellen könnte.

Beide Parteien sind sich einig, dass nun aber zuerst ein Lastenheft für das Fahrzeug erstellt und die TAB (technische Aufsichtsbehörde) ihrerseits grünes Licht für die Restaurationspläne geben muss, bevor mit den Arbeiten begonnen werden kann. Wenn der genaue Umfang der Arbeiten bekannt ist, soll ein runder Tisch eingerichtet werden, an dem alle bisher interessierten Firmen und Institutionen sitzen und die entsprechenden Gewerke verteilt werden. Bei dem gesamten Gesprächsverlauf kam immer wieder zum Ausdruck, dass Herr Lauel kein Freund von monatelangen Diskussionen ist, sondern viel mehr die kurzen und direkten Wege liebt und lieber Taten sprechen lassen möchte.

Das Treffen endete mit einer kurzen Danksagung des 1. Vorsitzenden der BIN für das dem Verein entgegengebrachte Interesse, die dafür aufgewendete Zeit und der gezeigten Gastfreundschaft und der Übergabe von attraktiven Weinpräsenten. Anschließend durften die drei Vereinsmitglieder dann ihre Heimreise ebenfalls reich beschenkt mit einer Krawattennadel, zwei Kalendern und einem Buch über die 100 jährige Firmengeschichte am späten Abend antreten.



Frühere Werbung der Firma Kiepe zum Umbau des Tw0051



Sieben auf einen Streich

Neujahrswandfahrt 2007

von Jens Winnig

Am ersten Sonntag im neuen Jahr veranstaltete die Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. wieder ihre Neujahrswandfahrt. Dieses Jahr stand die traditionelle Veranstaltung ganz im Zeichen der sieben. Bereits seit 1997 richtet der Verein die Fahrt in Eigenregie aus, die dieses Jahr zufällig am 07.01.2007 durchgeführt wurde und auch die Fahrzeuge, die dieses Jahr unsere Fahrgäste beförderten, haben eine besondere Verbindung zu der Zahl sieben.

Die Neujahrswandfahrt hat in Braunschweig schon eine sehr lange Tradition. Bereits 1971 lud damals noch der VBV interessierte Nahverkehrsfreunde zu einer Rundfahrt über das Braunschweiger Straßenbahnnetz ein. Erst seit 1997 organisiert die BIN diese Traditionsveranstaltung komplett alleine und der Zuspruch der vergangenen Jahre zeigt, dass unser Konzept weiterhin aufgeht. So konnte unser Schaffnerpersonal bei der rund dreistündigen Sonderfahrt über 150 Fahrgäste begrüßen, die nicht aus der Region Braunschweig kamen, sondern auch aus den weiter entfernten Städten Diepholz, Hamburg, Magdeburg, Halle an der Saale, Karlsruhe und Fürth.

Zum Einsatz kamen unter anderen drei Fahrzeugen, die in diesem Jahr einen runden Geburtstag feiern. So bestand der erste Zug aus dem im letzten Jahr umgebauten Triebwagen 7759 und Beiwagen 7774, die bereits seit 30 Jahren ihren Dienst verrichten und der zweite aus Tw 35 mit Bw 201 (Baujahr 1957). Aus diesem Grund durften in diesem Jahr Personen, die im Jahr 2007 ebenfalls 30 Jahre oder 50 Jahre alt werden, kostenlos mitfahren.

Eine weitere Neuerung war der zum ersten Mal durchgeführte Kartenvorverkauf, der sehr gut angenommen wurde. So konnten in der Zeit vom 11.12.06 bis 05.01.07 über 100 Fahrkarten abgesetzt werden. Hierzu trugen nicht nur unsere Plakate in Fahrplanvitruinen und in den Straßenbahnen der Verkehrs-AG bei, sondern auch Veranstaltungshinweise in der Braunschweiger Zeitung und eine Verlosungsaktion des Bote-Verlag Cremlingen.

Schon ab ca. 9.30 Uhr sammelten sich die ersten Fahrgäste am Hauptbahnhof und ab 10 Uhr gab es auf dem Abfahrtsbahnsteig kein durchkommen mehr. Pünktlich um 10.15 trafen die beiden Züge vorbildlich beschildert unter dem Dach des Nahverkehrsterminals ein. Nicht nur Tw35 hatte im Nummernkasten ein N und als Ziel *Neujahrsfahrt* eingeschildert, sondern auch zur Überraschung der Anwesenden 7759. Die Seitenmatrizen zeigten zusätzlich abwechselnd noch *Braunschweiger Interessengemeinschaft* an. Vielen Dank an Herrn Florek von der Braunschweiger Verkehrs-AG, der dieses durch eine neue Programmierung möglich gemacht hat.

Nachdem sich die Fahrgastmenge auf die zwei Züge verteilt hatte, konnte die Fahrt beginnen. Zuerst ging es auf der Neubaustrecke nach Stöckheim, wo ein kurzer Halt eingelegt wurde. Anschließend führte uns die Route über die Leisewitzstraße und Friedrich-Wilhelm-Straße nach Broitzem. Auf dem Rückweg erfolgten ein Fotohalt am Kruckweg und ein weiterer am Lessingplatz. Nach dem diese Stopps von vielen Fotografen genutzt wurden, konnten wir unsere Fahrt in Richtung Rühme fortsetzen.

Kurz nach 12 Uhr erreichten wir die Umsteigestation Lincolnsiedlung, an der wie immer unsere Verpflegungsstation eingerichtet war. Unser BIN Verpflegt Team um Susanne Grau wartete bereits mit ihren Helfern auf die hungrigen Passagiere. Schnell hatte sich eine lange Warteschlange gebildet, die kurzzeitig sogar die dort abfahrenden Linienbusse behinderte. Der Verkauf von Glühwein und heißen Riesenbockwürsten lief auch dementsprechend gut und so konnten wir bei einem warmen Getränk über unsere Vereinsarbeit informieren. Der Absatz von Souvenirartikeln konnte sich ebenfalls sehen lassen. Nach dieser Stärkung führte die Route zum Ausgangspunkt unserer diesjährigen Neujahrsrundfahrt zurück und eine erfolgreiche Sonderfahrt ging zu Ende.

Die Streckenführung und den dazu passenden Fahrplan hat in diesem Jahr unser Vereinsmitglied Erik Wendorff entwickelt und ausgearbeitet, so dass weder unser kleiner Korso Linienfahrzeuge behinderte, noch umgekehrt. Des Weiteren lag bei den Planungen das Augenmerk darauf, dass bei den durchgeführten Fotohalten keine Fahrgäste durch herannahende Bahnen gefährdet werden können.

Im nächsten Jahr findet die Sonderfahrt am Sonntag, 6.1.2008 statt und der Vorverkauf der Fahrkarten beginnt am 10.12.2007.

Wir bedanken uns bei allen Helfern für Ihren Einsatz dieser sehr gelungenen Rundfahrt und hoffen, dass sie auch im nächsten Jahr wieder mit dabei sind.

Pferdeäpfel statt Stadtbahn

Ein Bericht über die Stadtbezirksratssitzung Volkmarode
von Stefan Glinschert

Am 25. Januar erschien unter der Überschrift „Trasse für Straßenbahn durch Volkmarode bleibt frei“ ein Artikel über eine mögliche Stadtbahnverlängerung bis Volkmarode Nord in der Braunschweiger Zeitung mit dem Hinweis, dass das Thema ebenfalls Gegenstand der am selben Tag stattfindenden Bezirksratssitzung sein sollte.

In dem Artikel von Dieter Schäfer berichtete unter anderem Georg Gärtner (SPD), dass bei Eröffnung der Stadtbahnstrecke nach Volkmarode den Bürgern versprochen wurde, dass nach einer Eingemeindung des Ortes die Stadtbahn verlängert werden sollte. Aus diesem Grund wurde die derzeitige Wendeschleife am Moorhüttenweg auch ohne Überholgleis gebaut, da sie nach den damaligen Plänen nur eine vorübergehende Endhaltestelle bleiben sollte. Doch nun warten die Einwohner Volkmarodes schon seit mehr als 30 Jahren darauf, dass den Worten endlich Taten folgen und mit ihnen zahlreiche Neubürger des Baugebietes Volkmarode Nord, die unter anderem mit diesem Versprechen an den Braunschweiger Stadtrand gelockt wurden.

Auf der Sitzung des Stadtbezirksrates 114 wurde schnell klar, warum noch heute keine Stadtbahn durch Volkmarode führt, sondern bereits am Ortsrand zurück in die Innenstadt kehrt. Nach der ausführlichen Begründung der Anfrage durch Georg Gärtner, warum die Stadtbahn unbedingt verlängert werden sollte, wurde nur vereinbart, dass der Anfrage in der nächsten Sitzung ein Antrag folgen sollte, in dem die Stadt doch bitte die Erweiterung mit in den nächsten Haushalt aufnehmen möge. Damit war das Thema auch schon vom Tisch und es wurde sich wichtigeren Dingen wie z.B. sechs durchgerosteten Zaunpfählen des Schulzentrums Volkmarode gewidmet.

In der anschließenden Bürgerfragestunde konnte der Autor dann das Demokratieverständnis des Bezirksbürgermeisters Horst Schmidt (CDU) kennen lernen. Schon bei der Einleitung zu der Frage, was der Bezirksrat neben dem erwähnten Antrag tun wird, damit das Projekt Stadtbahn Volkmarode Nord nach 30 Jahren endlich verwirklicht wird, wurde er von diesem mit den Worten unterbrochen, dass er nicht das erzählen sollte, was er schon wüsste, dass der Autor seinen Wahlkampf doch sein lassen sollte und dass auch andere Bürger noch ihre Fragen stellen wollten.

Zu Gast bei Freunden konnte man sich jedenfalls nicht an diesem Abend fühlen und so wurde der Autor nach Gutsherrenart mit der kurzen und knappen Antwort abgespeist, dass man zur Verwirklichung der Strecke seine Kontakte zu den Ratsherren spielen lassen werde.

Hatte man dazu nicht schon 30 Jahre Zeit?! Das dachte sich wohl auch Herr Gärtner, der dem regierenden Stadtbezirksrat bisher Untätigkeit vorwarf. Bevor dieser zur Höchstform auflaufen konnte, wurde ihm aber schon von Herrn Ahlborn der Wind aus den Segeln genommen. Es erfolgte der Hinweis, dass man sich schon in der Bürgersprechstunde befinde und somit keine Diskussion des Rates mehr möglich sei und sich im Übrigen „der Stadtbezirksrat ja nicht selbst zerfleischen müsse“.

An den nun folgenden Bürgerfragen, die zum Teil deutlich ausführlicher und zeitintensiver gestellt wurden, konnte der Besucher erkennen, wo in diesem „ländlich geprägten Bezirk“ (Zitat: Horst Schmidt) die Prioritäten gesetzt werden. Pferdeäpfel, Grünabfälle und verschmutzte Recycling Container sind die Probleme, die es zu lösen gilt, damit Volkmarode in eine rosige Zukunft blicken kann. Bei solch existenziell wichtigen Dingen muss eine Frage zur Stadtbahnverlängerung natürlich so kurz wie möglich gehalten werden.

Als Fazit dieses Abends bleibt nur zu sagen, dass sich auch nach 30 Jahren nicht wirklich etwas in Volkmarode bewegt. Außer Anfragen und Anträgen fehlen klare Bekenntnisse des Stadtbezirksrates zu diesem Thema, denn eine Stadtbahnstrecke hat ein schon etwas anderes Investitionsvolumen als sechs Zaunpfähle. Auch wird augenscheinlich in diesem Stadtteil nicht gerne mit Bürgern bei unangenehmen Fragen diskutiert, sondern es wird versucht sie zu Maßregeln und Ruhigzustellen. Wenn mündige Bürger schon solche Erfahrungen mit Politikern aus ihrem Stadtbezirk machen müssen, dann braucht sich niemand über die derzeitige Politikverdrossenheit in unserem Land wundern.

Das Neubaugebiet Volkmarode Nord

Quelle: Stadt Braunschweig

- 1 Die Neubaustrecke zweigt von der Berliner Heerstraße ab
- 2 Stadtbahnhaltestelle Ziegelkamp
- 3 Umsteiganlage Ziegelwiese
- 4 P+R Parkplatz Ziegelwiese
- 5 Wendeschleife Volkmarode Nord
- 6 Anschluss an Streckenverlängerung Dibbesdorf / Hondelage



Saubermänner und Dreckspatzen

Wagenpflege der Museumsfahrzeuge

von Stefan Glinschert

Während eines spontanen Treffens auf dem Betriebshof Altewiek Ende Januar beschlossen mehrere BIN Mitglieder, dass es mal wieder an der Zeit wäre, die Museumswagen einer gründlichen Wagenpflege zu unterziehen. Aufgrund des milden Winters, sollte dieser traditionelle Frühjahrsputz bereits im Februar stattfinden.

Und so trafen sich, auch wenn der Winter kurz vorher wieder Einzug gehalten hatte, am Samstag den 10.02.2007 gegen 10 Uhr rund 15 Vereinsmitglieder, um den Museumstriebwagen 35 und den historischen Beiwagen 201 einer gründlichen Innenreinigung zu unterziehen. Neben den üblichen Arbeiten wie Fensterputzen, Ausfegen und Wischen, standen diesmal aber noch weitere Wartungsmaßnahmen auf dem Aufgabenzettel. So wurden im Innenraum die Lampen gereinigt und defekte Leuchtstoffröhren durch neue ersetzt, so dass der Fahrgastraum nun wieder durchgängig in einem warmen gelben Farbton erstrahlt und auf dem Dach wurde eine neue Antenne montiert.

Während oben die Saubermänner fleißig waren, wurde dieses mal auch Arbeiten unterhalb des Beiwagens durchgeführt. Um den Unterboden des Beiwagens genauer untersuchen zu können, wurde das Fahrzeug in der Werkstatt auf die Grube rangiert. Den ersten Eindruck, den sich einige Mitglieder nun so von den Trägern und der Karosserie machen konnten, war zwar gar nicht so schlecht, aber bei genauerem hinsehen, entdeckte man einige Stellen, an denen das Fahrgestell stark blühte. In stundenlanger Arbeit, die zum Teil in gebückter Haltung durchgeführt werden musste, entfernten mehrere Vereinsmitglieder mit Spachtel, Schaber und Drahtbürste den Rost. Durch die oxidierten Metallteilchen wurden die fleißigen BINler so über die Zeit zu kleinen rotbraunen Dreckspatzen. Nachdem der Rost entfernt war, wurden die schadhaften Metallflächen noch angeschliffen, um anschließend wieder anständig versiegelt zu werden.

Einen ganz besonderen Dank gebührt den an diesen Tag anwesenden Vereinsmitgliedern, die einen Teil ihrer kostbaren Freizeit geopfert haben, damit unsere Museumsfahrzeuge wieder topgepflegt in die neue Saison starten können.

Der Paukenschlag vom Lindenberg

Verkehrs-AG restauriert Büssing 1 ½ Decker

von Stefan Glinschert & Jens Winnig

Das neue Jahr ist noch nicht einmal einen Monat alt und hat schon die erste große Überraschung parat. In der dritten Januar Woche erfuhren BIN Mitglieder aus einer gut informierten Quelle, dass die Verkehrs-AG einen historischen Bus aus dem Bestand des Vereines in der eigenen Werkstatt aufarbeiten möchte.

Durch die Aufarbeitung des Büssing 1 ½ Deckers und der bevorstehen Restauration des Tw82 wird ab dem Jahr 2008 wieder eine Parade möglich sein, wie sie in unserem Vereinslogo dargestellt ist.

Der nachfolgende Bericht stellt keinen Anspruch auf Vollständigkeit da, sondern soll lediglich die interessante Nachkriegsentwicklung eines besonderen Omnibustyps skizzieren, der demnächst wieder auf Braunschweiger Straßen zu Hause sein wird.



Wagen 78 auf dem Betriebshof Lindenberg.

Foto: Archiv Braunschweiger Verkehrs-AG

Die Firma Büssing

Erst im Alter von 60 Jahren begann Heinrich Büssing 1903 in Braunschweig mit dem Bau von Nutzkraftwagen. Bereits ein Jahr später wurde der erste Omnibus von der *"Heinrich-Büssing-Spezialfabrik für Motorwagen und Motoromnibusse"* entwickelt und auf der weltweit ersten Omnibuslinie, die Strecke Braunschweig – Wendeburg eingesetzt. 1909 gründete Heinrich Büssing hierzu die *"Automobil-Omnibus-Betriebs-Gesellschaft Braunschweig"*, die 1919 von der Kraftverkehrsgesellschaft Braunschweig übernommen wurden ist. Daher sieht die KVG Braunschweig auch 1909 als ihr Gründungsjahr an und plant in Zusammenarbeit mit dem Museum Schloss Salder eine Ausstellung und Veranstaltung zum 100 jährigem Jubiläum im Jahre 2009. Die Firma Büssing war sehr fortschrittlich in der Entwicklung und ihrer Zeit weit voraus. Dieses setzte sich auch nach dem Tod von Heinrich Büssing 1929 fort.

Die Geschichte der 1 ½ Decker

Mitte der Fünfziger Jahre gab es die ersten Anzeichen, dass der Gesetzgeber den damals üblichen Busanhängerbetrieb aus Sicherheitsgründen verbieten würde. Für viele Verkehrsbetriebe stellte sich nun die Frage, wie die bisher in Anhängern beförderten Fahrgäste nach der Gesetzesänderung bewegt werden sollten. Zwar gab es die heute noch bekannte Bauform der Doppeldeckeromnibusse schon seit den 20er Jahren, jedoch waren diese für viele Betriebe zu groß. Schon nach kurzer Zeit hatte die Firma Büssing zusammen mit dem Aufbauhersteller Ludewig aus Essen eine Lösung für das sich ankündigende Transportproblem entwickelt: Der 1 ½ Decker. Mit dem 1 ½ Decker konnte der Nachfrage nach modernen und größeren Bussen Rechnung getragen werden und so wurde 1956 das erste Fahrzeug diesen Typs ausgeliefert.

Insgesamt wurden in Deutschland rund 800 1 ½ Decker gebaut, wovon 2/3 mit einem Büssing Fahrgestell versehen waren.

Noch heute gibt es viele relativ gut erhaltene oder restaurierte Mercedes 1 ½ Decker, da sehr viele Wagen dieses Typs noch in den 70er Jahren gebaut wurden, einen restaurierten Büssing 1 ½ Decker gibt es in Deutschland jedoch nicht!

Einer dieser erhaltenen Mercedes Busse wird von der Verkehrshistorischen Arbeitsgemeinschaft der EVAG (Essen) betreut und war im September 2006 in Braunschweig zu Gast (siehe auch BIN Info 4/2006). Es handelt sich dabei um ein Fahrzeug in der alten Bauform aus dem Jahr 1974.



Daimler Benz O 317 der EVAG am 14.09.2006 auf dem Braunschweiger Altstadtmarkt

Die 1 ½ Decker der Stadtwerke Braunschweig GmbH

Im Jahr 1958 beschaffte die Stadtwerke Braunschweig GmbH, wie die heutige Braunschweiger Verkehrs-AG damals noch hieß, die ersten drei Büssing 1 ½ Decker, die mit den Wagennummer 78-80 in den Fuhrpark eingereiht wurden. Diese erste Serie wurde in Braunschweig auf den Linien 11 und A (spätere Linie 20) eingesetzt. In den Jahren 1961 bis 1963 kamen diese Busse ebenfalls in Berlin zum Einsatz, da durch die Mauerziehung und Trennung der Stadt nicht genügend Fahrzeuge zur Verfügung standen. Eine weitere Serie von 12 Exemplaren (6301 – 6312) von Büssing 1 ½ Deckern wurde 1963 beschafft.

Die Fahrzeuge der ersten Serie wurden 1969 ausgemustert und bis 1973 folgten dann die restlichen Exemplare. Fünf Busse waren anschließend noch bei der KVG Braunschweig im Einsatz und ein Wagen wurde in der eigenen Werkstatt durch das Entfernen des Oberdecks zum Werkstattwagen umgebaut (siehe auch „75 Jahre Stadtlinienverkehr in Braunschweig mit Büssing- und MAN Omnibussen“, Herausgegeben von der BIN).



Geschichte des zu restaurierenden 1 ½ Decker

Im Jahr 1965 wurde dieser Bus für die Vestische Straßenbahn im Ruhrgebiet gebaut und bereits Anfang der siebziger Jahre von der KVG Braunschweig übernommen und erhielt dort zuletzt die Fahrzeugnummer 3715. Das Fahrzeug kam in unserer Region im Stadtverkehr Salzgitter, sowie auf der Überlandstrecke Braunschweig – Salzgitter zum Einsatz.

Nach der Ausmusterung wurde der 1 ½ Decker an das Deutsche Straßenbahn Museum in Wehmingen abgegeben. Nach dem Konkurs des damaligen Vereines, wurde bei der folgenden Neugründung die mittlerweile auf rund 350 Fahrzeuge des Themas Nahverkehr angewachsene Sammlung stark reduziert, da man sich nur auf den Schwerpunkt Straßenbahnen beschränken wollte. In der Folge wurde der Busbereich fast komplett aufgelöst. Durch diese Umstände stand auch der Büssing zum Verkauf und wurde durch ein Vereinsmitglied aus Wehmingen erworben und bei sich zu Hause abgestellt.



In den Jahren 2000/2001 war die üstra auf der Suche nach einem historischen Bus, um den Kunden zum 77 jährigen Jubiläum des Busbetriebes, ein historisch wertvolles Museumsfahrzeug bieten zu können. Bei dieser Suche wurde der Verkehrsbetrieb auch auf den Wehminger Büssing 1 ½ Decker aufmerksam und im Jahre 2001 konnte der Wagen schließlich übernommen werden, um ihn wieder fahrfähig zu restaurieren. Die geplante Aufarbeitung scheiterte jedoch und niemand wusste, was mit dem Fahrzeug nun geschehen sollte.

Bis zum Herbst 2004 war es ruhig um den Bus geworden, bis die Hannoveraner Verkehrsfreunde das Fahrzeug gegen einen in Wuppertal vorhanden Büssing 1 ½ Decker (Baujahr 1973) tauschen wollten.

Durch Verhandlungen gelang es schließlich dem Verein „Heinrich Büssing Verkehrsgeschichte e.V.“, dass das Fahrzeug in der Region verbleibt und so konnte der Verein im Frühjahr 2005 den Bus von der üstra übernehmen.

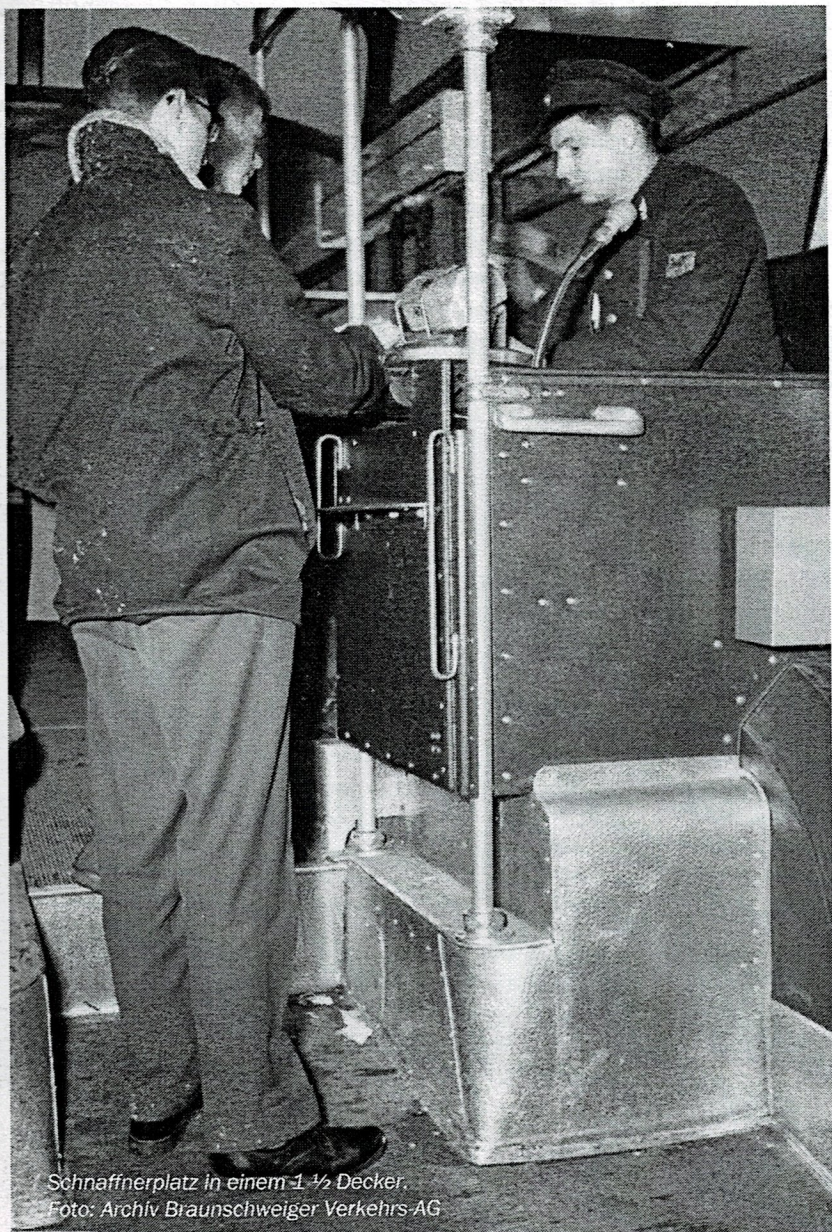
Seit dem 23.01.2007 ist nun die Braunschweiger Verkehrs-AG im Besitz des Büssing 1 ½ Deckers. Dieses aus Blankenburg überführte Fahrzeug ist aber nicht „irgendein“ Bus, sondern der älteste original erhaltene 1 ½ Decker Deutschlands! Sogar der Schaffnerplatz im Heck, ist bei diesem Wagen noch vorhanden. Daher begrüßt die BIN die Initiative von Herrn Glaser (BSVAG) zur Restaurierung dieses historisch einmaligen Wagens.

Auf den Einbau moderner, nicht sicherheitsrelevanter Technik oder einer Konferenzbestuhlung sollte aber unbedingt verzichtet werden, da Oldtimer durch ihre Bauform, Technik und hier Fahrgefühl die Menschen begeistern, nicht aber durch überflüssige Modernisierungen. Dieses konnte man auch bei dem erfolgreichen Einsatz des historischen Busses 6512 der BSVAG als Pendelbus des vorweihnachtlichen P+R Angebotes sehen. Fahrgäste ließen extra reguläre Linienbusse aus, nur um mit dem Büssing fahren zu können.



Ankunft des neuen Büssing 1 ½ Deckers auf dem Betriebshof Lindenberg am 23. Januar 2007. Aufnahme Jörg Voigt (BSVAG)

Freuen wir uns also auf zukünftige Rundfahrten in ungewöhnten Höhen mit 6515, wie er inzwischen schon getauft wurde und hoffen, dass uns die Verkehrs-AG bei der Restauration des Tw82 genauso umfangreich unterstützen wird.



Schnaffnerplatz in einem 1 ½ Decker.
Foto: Archiv Braunschweiger Verkehrs AG

Wie wir vorankommen

Der Jahresrückblick 2006

von Stefan Glinschert

„Wie wir vorankommen“ ist der Titel der 1997 erschienenen Festschrift, die die ersten 100 Jahre der elektrischen Braunschweiger Straßenbahngeschichte wiedergibt. Auch die Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. ist letztes Jahr auf vielen Gebieten schneller und weiter vorangekommen, als wir uns das je hätten träumen lassen. Was im letzten Jahr alles passiert ist und welche Erfolge wir verbuchen konnten, soll in diesem kleinen Jahresrückblick festgehalten werden.

Zahlen und Superlative werden immer wieder gerne für einen solchen Rückblick verwendet, aber was nützen dem Leser die Aussagen, dass die BIN insgesamt elf Sonderfahrten durchgeführt hat oder auf acht Veranstaltungen vertreten war und fünf Vorträge organisiert hat. Viel wichtiger ist es hinter diese Zahlen zu gucken und die damit verbundene Arbeit zu sehen und natürlich auch zu honorieren. Auch aus diesem Grund entstand nun dieser Artikel, um Vereinsaktivitäten ins Rampenlicht zu stellen, die in den BIN Infos des vergangenen Jahres leider nicht erwähnt wurden, da sie in irgendeiner Schublade schlummerten, der Autor nicht rechtzeitig fertig wurde oder es sich leider kein Verfasser gefunden hatte. Aber auch die Ereignisse, über die bereits berichtet wurde, sollen natürlich nicht in Vergessenheit geraten.

Die erste Sonderfahrt im Jahr

Das neue Jahr begann traditionell mit der alljährlichen Neujahrsrundfahrt am 08.01.2006. Die zu befördernde Fahrgastmenge war so groß, dass unser Zug bestehend aus den Tw 8155 und Bw 8173 nicht ausreichte und einige Personen leider abgewiesen werden mussten.  BIN Info 01/06

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

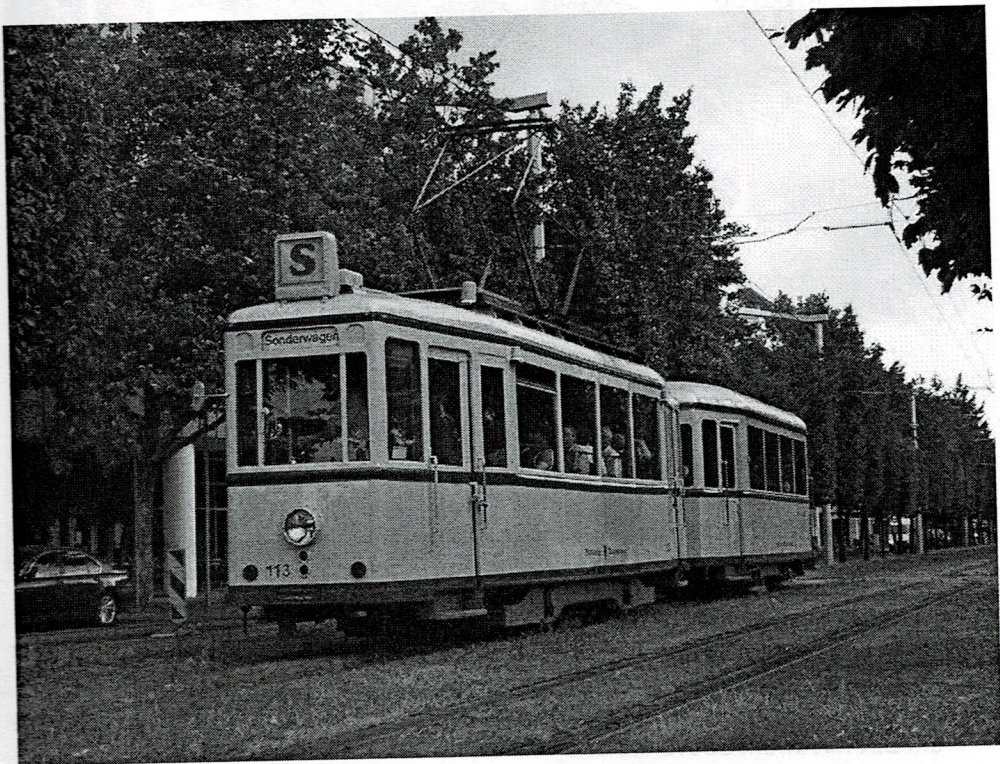
Herr Michael Peter von der Leistungssteuerung der Braunschweiger Verkehrs-AG erläuterte auf dem Vereinsabend am 10.02.2006 den anwesenden Vereinsmitgliedern das geplante neue Liniennetz, dass allerdings aufgrund der Kommunalwahlen doch nicht eingeführt wurde. Diese Nichtumsetzung war dann das Thema eines zweiten Vortrages, den Herr Peter am 14.07.2006 im Nordbahnhof hielt.

„Amtshilfe“ bei Busankunft

Durch eine kurzfristige Einladung von Herrn Graffam, Pressesprecher der BSVAG, waren am 09.02.2006 auch Mitglieder der BIN anwesend, als die neuen Citaro Busse in Braunschweig am Nahverkehrsterminal eintrafen. Da die Verkehrs-AG keinen Fotografen für diese Veranstaltung finden konnte, waren die Fuzzies der BIN gefordert, die neuen Fahrzeug mit der erstmal verwendeten roten Bauchbinde abzulichten.  BIN Info 02/06

Besuch aus der Landeshauptstadt

Für die Eisenbahnfreunde Hannover führten wir am 08. April eine Rundfahrt über das Gleisnetz der Braunschweiger Straßenbahn durch, die nicht nur unsere Gäste sehr begeisterte.



Krankenbesuch bei 0051

Am 13.04. unternahmen einige Vereinsmitglieder eine Besichtigung beim Mittenwalder Gerätebau, um sich dort über den Fortgang der Reparaturarbeiten am Triebwagen 0051 zu informieren. Anschließend wurde von der Gruppe noch das Straßenbahnnetz von Frankfurt/Oder erkundet.  BIN Info 02/06

Es geht voran

Im April kam es zu einem Treffen bei der Firma Alstom LHB in Salzgitter, bei dem es um die Restaurierung des historischen Triebwagens 82 ging. Herr Dompke sicherte die Mitarbeit von Alstom LHB an diesem sehr interessanten Projekt und war davon überzeugt, dass es in absehbarer Zeit realisiert werden kann.

 BIN Info 02/06

Familientreffen

Zu zwei Familientreffen kam es im Mai auf dem Tag der Braunschweigischen Landschaft in Ilsede und während der Ausstellung Harz + Heide in Braunschweig. An einem Gemeinschaftsstand waren der Verein Braunschweiger Verkehrsfreunde (VBV) und die Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr (BIN) bei diesen beiden Veranstaltungen vertreten. Übrigens soll die Zusammenarbeit zwischen dem VBV und der BIN in den nächsten Monaten weiter forciert werden, denn nur gemeinsam ist man stark.  BIN Info 02/06

„Die Fahrkarten bitte“

Auch im Jahr 2006 war die BIN wieder mit einem Kurs auf der Ausstellungslinie 10 vertreten und so konnte man am 28.05. wieder viele verdutzte Fahrgäste sehen, wenn der historische Museumstriebwagen 35 als Linie 10 um die Ecke bog und die Fahrkarte beim Schaffnerpersonal gekauft werden musste.  BIN Info 02/06

Stand in Blankenburg

Bei einem Tag der offenen Tür am 03.06.2006 beim Verein Brücke e.V. war die BIN mit ihrem Souvenirstand vertreten.

Alpha Teams erobern die Stadt

Unter dem oben genannten Motto der Kinderaktion Steppke stand am zweiten Juni Wochenende eine Veranstaltung auf dem Betriebshof Altewiek. An verschiedenen Spielstationen konnten die kleinen Besucher unter anderem eine Straßenbahn selber fahren, einen Triebwagen ziehen und sich von fleißigen Helfern der BIN auf Draisinen in die Depothalle fahren lassen.



Da es allen Teilnehmern sichtlich Spaß gemacht, kann man schon jetzt sagen, dass die BIN auch bei der nächsten Veranstaltung der Steppke Reihe auf dem Betriebshof wieder mit dabei sein wird.

Eine Fahrt in die Vergangenheit

Unter diesem Motto stand der Rollende Vereinsabend 2006 und so konnten die versammelten Vereinsmitglieder in dem einzigen Solaris Bus der Braunschweiger Verkehrs-AG, der von Jörg Voigt chauffiert wurde, die alten Buslinien 23 und 29 kennen lernen. Nach dieser kleinen Tour in das Braunschweiger Umland genoss man bei einem gemeinsamen Grillabend das schöne Sommerwetter und plauderte auch über das eine oder andere Nahverkehrsthema.  BIN Info 03/06



Tagestour nach Amsterdam

Am 11.06. machten sich einige BIN Mitglieder auf den Weg nach Amsterdam, um dort den Feierlichkeiten zum 75 jährigen Jubiläum der niederländischen Vereinigung von Straßenbahn und Eisenbahn beizuwohnen. Für dieses Festival waren extra Straßenbahn aus vielen europäischen Städten in die Grachtenstadt gebracht wurden, darunter Fahrzeuge aus Rotterdam, Düsseldorf und dem Straßenbahn Museum in Wehmingen.

BIN Fremdenführer

Als Fremdenführer durch die Löwenstadt betätigte sich die BIN am 24.06.2006. Im Rahmen der deutschen Meisterschaften der rhythmischen Sportgymnastik führte die Interessengemeinschaft Stadtrundfahrten für die TuRa mit dem Triebwagen 103 durch. Dieser Fahrauftrag wurde uns von Herrn Fischer, Betriebsleiter Straßenbahn der Braunschweiger Verkehrs-AG vermittelt. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön hierfür.

Auf die Plätze fertig los

Bei den Internationalen deutschen Meisterschaften im Draisinenfahren am Hauptgüterbahnhof unterstützte die BIN den VBV mit Personal zur Betreuung der Fahrzeuge. Beim gleichzeitigen Oldietag auf dem VBV-Gelände an der Borsigstraße war die BIN mit dem Infobus und dem historischen Büssing Bus 6512 der Braunschweiger Verkehrs-AG vertreten.



Mit der Oldielinie zur Feuerwehr

"40 Jahre Einsatzdienst Schlauchkraftwagen" hieß es am Samstag, 8. Juli bei der Freiwilligen Feuerwehr Innenstadt. Anlässlich dieses Jubiläums veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Innenstadt einen Tag der offenen Tür und die Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. brachte die zahlreichen Besucher zur Eisenbütteler Straße. Ab 10 Uhr pendelt eine Oldtimerlinie im 30-Minuten-Takt zwischen der Feuerwache, die ursprünglich als Straßenbahndepot gebaut wurde und der Innenstadtthalltestelle Bohlweg/Damm. Zum Einsatz kamen der historische Triebwagen 113 und Beiwagen 250. Diese Sonderlinie war das Dankeschön der BIN für die schnelle und kompetente Hilfe bei der Nikolausfahrt 2005, bei der leider ein Generator schlapp gemacht hatte und somit der Glühweinverkauf zu scheitern drohte.



Auf dem Hof der Feuerwache und in den Fahrzeughallen wurden die eigenen aber auch Gastfahrzeuge von anderen Wehren ausgestellt. Des Weiteren zeigte die Modellbaugruppe, die kleinen Nachbauten der großen roten Originale und in der Halle war die BIN ebenfalls mit ihrem Souvenirstand vertreten, bei dem ein Computerbild des neuen Braunschweiger Niederflurfahrzeugs für Aufsehen sorgte. Den Abend ließ man dann gemeinsam mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Innenstadt bei Bier, Würstchen und einem Fußballspiel der deutschen Nationalmannschaft ausklingen.

Zu Besuch beim Klassenbesten

Am letzten Juli Wochenende war die Jugendgruppe der BIN mit den Betreuern Thomas Nabert und Jens Winnig zu Gast in Karlsruhe. Neben eine Fahrt mit einem Arbeitswagen über das Karlsruher Gleisnetz, stand auch eine Betriebshofbesichtigung auf dem Programm. Da auch abends in Karlsruhe im Gegensatz zu Verkehrsbetrieben der Region in einem sehr dichten Takt gefahren wird, lohnten sich auch ausgedehnte Fototouren durch die Stadt. Am Ende stand für alle Jugendlichen fest, dass so ein Wochenende unbedingt mal wiederholt werden sollte.

Da wo die Busse schlafen

Als Lohn für die Fotos von der Ankunft der neuen Mercedes Busse im Februar, gab es für die BIN am 03.08.2006 eine Führung über den Busbetriebshof Lindenberg der Verkehrs-AG. Die Vereinsmitglieder wurden an diesem Tag von Herrn Graffam und Herrn Glaser (Betriebsleiter Bus) betreut und erhielten so einen Einblick in die Betriebsabläufe des Verkehrsunternehmens.



Zuerst wurden den Besuchern die neuesten Busse präsentiert, darunter das erste Fahrzeug mit der fortschrittlichen Bluetec Technologie. Danach ging es durch die Werkstatt und die Motoreninstandhaltung in den Bereich der Fahrzeugwartung. Jeden Abend werden hier die Fahrzeuge von innen gereinigt und aufgetankt. Ein Waschen war zum Zeitpunkt des Besuches nicht möglich, da gerade eine neue Waschanlage installiert wurde. Eine komplette Grundreinigung erhält ein Fahrzeug nur nach einem Werkstattaufenthalt oder einer Inspektion. Zum Abschluss der Besichtigungstour stand noch eine Rundfahrt mit dem historischen Bus 6512 auf dem Programm. Der Verein möchte sich noch einmal bei Herrn Glaser und Herrn Graffam für diesen tollen Abend bedanken.

Besuch aus der Partnerstadt

Am ersten Samstag im August konnte die BIN die Interessengemeinschaft Nahverkehr (IGNah) aus Magdeburg auf dem Betriebshof Altewiek begrüßen.



Neben einer Betriebshof Besichtigung gab es Rundfahrten mit unseren gesamten rollbaren Material, darunter auch dem Büssing 6512. Mit diesem Fahrzeug, besuchte man die noch im Bau befindliche Strecke nach Stöckheim und den Standort für den neuen Betriebshof auf dem Gelände des Hauptgüterbahnhofs.

Tarifschulungen

Mal wieder die Schulbank drücken, hieß es am 19.08. und 23.09. für die Vereinsmitglieder der BIN, die auch zukünftig Schaffnerdienste auf Messelinie 10 leisten wollen. Bei einer Tarifschulung im Hexenhäuschen auf dem VBV-Gelände lehrte Thomas Nabert, Leiter der Mobilitätszentrale in den Stiftsherrenhäusern die anwesenden Vereinsmitgliedern die aktuellen Tarifbestimmten und informierte über die Beförderungsbedingungen. In einem anschließenden Test, den auch die Fahrer der Verkehrs-AG machen müssen, konnte jeder Teilnehmer seine nun aufgefrischten Tarifkenntnisse prüfen.

Fahrt ins Blaue

Unter diesem Namen hatten Andreas Gürtler und Christian Lammers eine Fahrt mit dem Tw35 zu einem für die Vereinsmitglieder zunächst unbekannten Ort organisiert. Das Ziel dieser Tour war der Betriebshof Hamburger Straße, der nach Ankunft der Gruppe ausgiebig erkundet wurde.  BIN Info 03/06

ÖPNV- Ein Wettbewerbsmarkt?

So lautete ein Vortrag den Prof. Dirk Gunther Trost von der FH Braunschweig / Wolfenbüttel im September im Rahmen des Vereinsabends im Nordbahnhof hielt. Inhalt war die Regionalisierung und ihre Auswirkungen auf den SPNV in Deutschland. Im Anschluss fand eine ausgiebige Diskussionsrunde zu diesem Thema statt.

Besuch aus Essen

Eine Rundfahrt durch das Stadtgebiet mit einem Mercedes 1 ½ Decker der EVAG konnten Mitglieder der BIN am 14.09.2006 bei einem Zwischenstopp des Fahrzeugs in Braunschweig machen.  BIN Info 04/06

Vereinsabend im Oktober

An diesem Abend konnte die Interessengemeinschaft Nahverkehr drehte sich alles um den neuen Betriebshof und die Niederflurstadtbahnen, die ab Anfang Juni 2007 an die Verkehrs-AG ausgeliefert werden. Neben Herrn Fischer referierten Frau Wacker (Projektleiterin Neubau Betriebshof) und Herr Florek (Projektleiter Neubeschaffung Stadtbahnen) zu diesen Themen.  BIN Info 04/06

Streckeneröffnung Stöckheim

Auch die BIN war mit einem Souvenirstand vertreten, als am 14. Oktober nach 52 Jahren die Strecke nach Stöckheim wiedereröffnet wurde.  BIN Info 04/06



Vossloh Kiepe fördert die Restauration des Tw82

Das war das Ergebnis, das eine Delegation nach dem Besuch der Düsseldorfer Firma Ende Oktober des letzten Jahres vermelden konnte. So wird sich das traditionsreiche Unternehmen um die Aufarbeitung der Fahrschalter des Triebwagens kümmern.

📖 BIN Info 01/07

Die Ukrainer kommen

Am 25.10. konnten Mitglieder der BIN den ukrainischen Test-Omnibusses des Herstellers LAZ besichtigen, der zu einem mehrwöchigen Testeinsatz in Braunschweig weilt. 📖 BIN Info 01/07

Weihnachtsmarkt in Stöckheim

Im Auftrag des SPD Ortsvereins Stöckheim / Leiferde fuhr die BIN am ersten Adventssamstag anlässlich des Weihnachtsmarktes auf dem Stöckheimer Markt einen Pendelverkehr zwischen den Wendeschleifen Heidberg und Stöckheim. Auf dem Markt selbst verkauften die Vereinsmitglieder an einem Stand Glühweinspezialitäten. 📖 BIN Info 04/06

Planenübergabe auf Altewiek

Bei einer feierlichen Übergab am 08. Dezember überreichten Vertreter regionaler Unternehmen der BIN eine mit dem Vereinslogo bedruckten Plane, die ab sofort bei Vereinsveranstaltungen zum Einsatz kommen wird. 📖 BIN Info 01/07

„Da müssen wir was machen“

Mit diesen Worten kündigte der Aufsichtsratsvorsitzende der Braunschweiger Verkehrs-AG Carsten Müller Anfang Dezember bei einem Besuch der BIN die Unterstützung des Unternehmens bei der Restaurierung des Tw82 an. 📖 BIN Info 01/07

Mit der Straßenbahn zum Nikolaus

Wie jedes Jahr war auch die letzte Nikolausfahrt bis auf den letzten Platz ausverkauft. Das würdigte auch die Braunschweiger Zeitung und veröffentlichte einen halbseitigen Artikel.

📖 BIN Info 01/07

Mit der 1 zum Weghaus

Zur Weihnachtsfeier im Jahr 2006 konnten die Vereinsmitglieder bequem mit der Straßenbahnlinie 1 anreisen und da in der Nacht von Samstag auf Sonntag die BSVAG auch mal etwas länger fährt, konnte mal wieder ausführlich über die aktuellen Nahverkehrsthemen diskutiert werden. 📖 BIN Info 01/07

Mangelnde Linientreue!!

- 9559 wollte weg -

Von Andreas Falkenhagen

Wer kennt es nicht? Tagein tagaus dieselben eingefahrenen Gleise! Doch während es sich für den Menschen lediglich um eine Metapher handelt, reicht der Horizont einer Straßenbahn meist tatsächlich nur so weit die Schienen tragen. Am Morgen des 22.02.07 gegen 7:20 Uhr versuchte Wagen 9559 den Ausbruch. Zwar lautete die offizielle Begründung, ein Fremdkörper habe sich in der Schiene befunden, jedoch wer vermag schon in die Schaltkreise eines modernen Niederflurwagens zu sehen?

Möglicherweise wollte der Wagen der Monotonie des Schrittempo-Fahrens auf der Brücke am Fallersleber Tor entkommen oder seinen Protest gegen denkbare Fahrplankürzungen zum Ausdruck bringen, die Entgleisung verlief jedenfalls folgenlos ohne nennenswerte Sach- oder Personenschäden. Eine weitere Frage wird wohl für immer unbeantwortet bleiben: Wäre 9559 unbemerkt die Flucht gelungen, welches Ziel hatte er? In Hannover hätte er als Braunschweiger Schmalspurvertreter wohl kaum eine Zukunft!



Richtete am Morgen ein
Verkehrschao an.
Wagen 9559 auf
Abwegen.

Nicht im Bild: Bus 0405
sprang als Schienen-
ersatzverkehr ein.

Foto: Christoph Heine



Beachtenswert: Die Wiedereingleisungsarbeiten begannen bei angebügelter Stromabnahme
Foto: Christoph Heine

Zum Thema Entgleisung ein Gedicht von Erich Kästner:

DIE UNZUFRIEDENE STRAßENBAHN

Sie haßte die gewohnte Strecke,
sprang aus dem Schienenstrang heraus
und wollte endlich einmal gradeaus,
statt um die Ecke.

Ein Unglück gab's. Und keine Reise.
Erinnert euch, bis ihr es wißt:
Wenn man als Straßenbahn geboren ist,
dann braucht man Gleise.

Pflege der Wagen 35 und 201

Von Andreas Falkenhagen

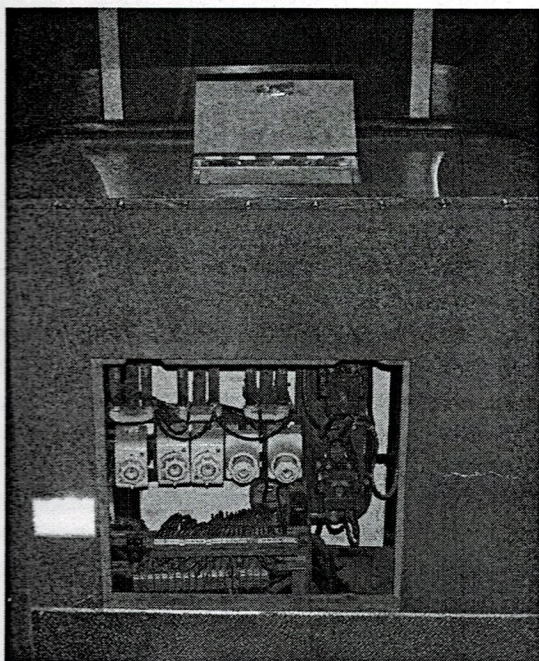
Am 10.02.07 war es mal wieder so weit. Ab 10:00 Uhr –eine ausgesprochen studentenfreundliche Uhrzeit- wurde TW 35 und BW 201 mit Besen und Bürste auf den Blechleib gerückt, um eine gründliche Innen- und Außenreinigung durchzuführen, sowie die Rostschäden am Unterboden von Wagen 201 einzudämmen. Eine Handvoll BIN-Mitglieder werkelte bis in die Nachmittagsstunden, um die Einsatzbereitschaft und den hohen Pflege-Qualitätsstandard unseres Oldie-Gespanss aufrechtzuerhalten.



Helm auf, Rost ab! Bevor der neue Unterbodenschutz aufgetragen wird, müssen alle betreffenden Stellen gründlich gesäubert werden. Trotz seines Alters ist Beiwagen 201 in bemerkenswert gutem Zustand.

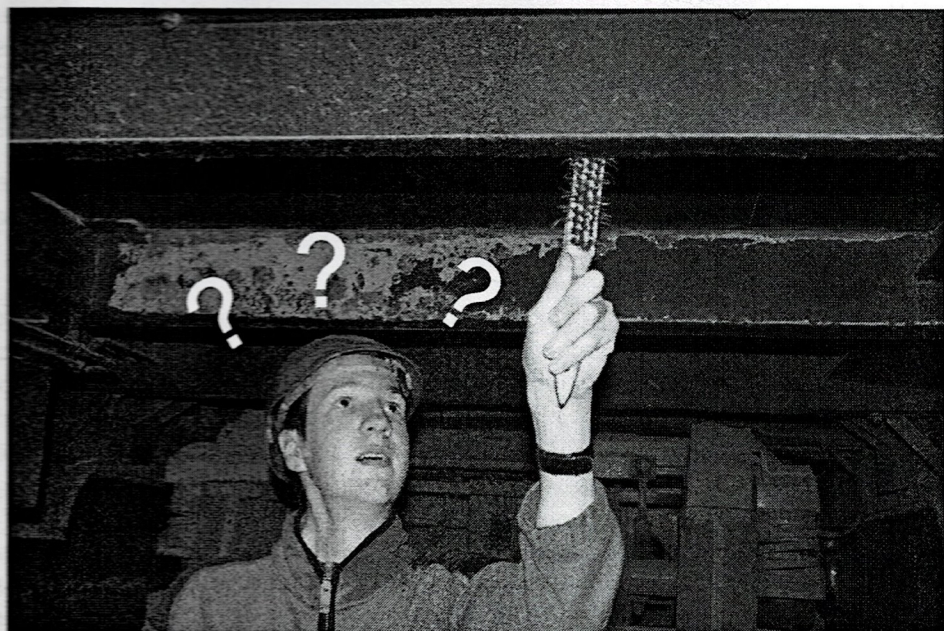
Foto: Erik

Rechts: Heiß her geht es hinter den Kulissen. Ein prüfender Blick auf die Lampenwiderstände, die im Betrieb hohe Temperaturen erreichen. Low-Tec, aber robust!



Unten: Mit alter Bürste auf der Jagt nach neuem Rost, damit der alte Wagen glänzt wie neu!

Fotos: Erik



Alles neu macht der März

Die neue Homepage der BIN ist online

von Stefan Glinschert

Nach mehreren Wochen harter Arbeit, mit zum Teil endlosen Nachtschichten konnte am 02.03.2007 die völlig überarbeitete Homepage der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. online gehen.

Die neue Seite wurde von Katherin Grobe im Rahmen einer Prüfungsleistung für die Lehrveranstaltung "Publizieren in Netzen" (5. Semester) des Studiengangs Biowissenschaftliche Dokumentation der Fachhochschule Hannover erstellt. Von Vereinsseite haben Andreas Gürtler, Jens Winnig und Stefan Glinschert redaktionell mitgearbeitet und wurden dabei mit Fotos von Sören Bolle und Erik Wendorf unterstützt.

Unter der Internetadresse www.bin-bs.de.vu kann man sich nun rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr noch ausführlicher über unseren Verein informieren. So werden Neuigkeiten innerhalb kürzester Zeit im Bereich Aktuelles veröffentlicht, aber auch ältere Meldungen sind noch in einem Archiv abrufbar.

Umfangreicher ist ebenfalls unser BIN Laden geworden, der aus politischen Gründen seinen Namen wechseln durfte. Unter BIN Shoppen werden Souvenirs und Literatur in Wort und Bild vorgestellt, die Bereiche Postkarten und Dies & Das werden folgen. Schon heute steht ein Formular zum Download bereit, mit dem man diese Produkte bei uns bestellen kann.

Ebenfalls in den nächsten Tagen folgt die Vorstellung unserer Museumsfahrzeuge. Neben technischen Daten und Bildern, geben wir hier einen Einblick in die Geschichte der Fahrzeuge.

Was es sonst noch alles auf unserer Internetpräsenz gibt und geben wird, könnt ihr bei einem Besuch erfahren. Reinschauen lohnt sich, denn auch wenn zur Zeit noch nicht alle neuen Inhalte online sind, kann man schon heute sagen, dass die BIN mit ihrem neuen Internetauftritt nicht nur viele andere Nahverkehrsvereine deutlich überholt, sondern auch den einen oder anderen ÖPNV Betrieb hinter sich gelassen hat.

Da unsere neue Homepage die bisherige Seite von Jörg Voigt abgelöst hat, möchte ich ihm noch einmal für sein langjähriges Engagement danken. Aber Jörgs Arbeit verschwindet nicht so einfach, denn auch in den neuen Texten, lässt sich die eine oder andere Passage von ihm wieder finden.

Häßliches Entlein oder sterbender Schwan?

Von Andreas Falkenhagen

Kaum ein Fahrzeug polarisierte während seiner Einsatzzeit so sehr wie die Baureihe 69: Für die Einen ein fortschrittliches und formschönes Fahrzeug, gern genutzt bei mancherlei Eröffnungsfahrt, für die Anderen störanfällige Schrottkiste. Selbst das Museumsfahrzeug „Wagen 15“ als letzter Vertreter dieser Baureihe trifft auf geteiltes Echo.

Eines sollte jedoch jedem Vereinsmitglied klar sein: **Dieses Fahrzeug ist weltweit einmalig und daher unbedingt erhaltenswert!** Bei allen Anstrengungen für TW 82 und anderen Bemühungen muß dieses Fahrzeug stets im Blickfeld der gesamten BIN bleiben. Es wäre daher begrüßenswert, die Pflege des Wagen 15 im Jahr 2007 erheblich zu intensivieren und über mögliche kleinere Restaurierungsarbeiten zu entscheiden, bzw. diese durchzuführen. Zu diesem Thema können auf den Vereinsabenden gern Vorschläge und Anregungen gemacht werden; Ziel könnte beispielsweise eine „Arbeitsgruppe Wagen 15“ sein.



Ein Bild aus besseren Tagen: Noch ohne die inzwischen wieder angebrachten „Blumenkästen“, den charakteristischen Lampenträgern, dafür betriebsfähig mit gültiger Hauptuntersuchung. Wagen 15 und 201 auf einer Sonderfahrt.

Foto: Andreas Falkenhagen

Unterwegs auf der ZeitSchiene

von Heinz-Helmut Heidenbluth

Auch Museumsdirektoren können irren! So hatte Gerd Biegel für das Symposium im Landesmuseum zum Thema „ZeitSchiene“ mit höchstens 50 Besuchern gerechnet. Gekommen waren indes mehr als 300!

Launig, gelegentlich bissig, und da als „Impulsivreferat“ angekündigt, natürlich auch impulsiv, stellt der Museumsmann Braunschweigs Technikvergangenheit dar. Zwischen den Büssings, Jüdels, Grimmes und Nathalis` ist u.a. schon mal eine Spitze gegen die Hannoveraner oder ein kleiner Seitenhieb auf den anwesenden DGB – Chef Algermissen drin.

Dr. Biegels wortreichen Ausführungen folgen erläuterte Grafiken der Grundidee von Gunnar Bosse, während Katja Ortseifen Entwicklungskonzept und Umsetzung des 5,5 km langen Parcours vom Westbahnhof zum AW aufzeichnet.

Hier gibt es viele gute Ansätze zur Ausgestaltung, weitere Ideen sind willkommen.

Bilder und Dokumente der Nebenbahn Braunschweig Derneburg projiziert Dr. Leuschner vom Technikmuseum Salder („das Technikmuseum der Region“ so Dr. Biegel). Kaum zu glauben, dass da der „Eierkopf“ VT 08 in den 1980ern sein Gnadensbrot verdiente, angesichts der engen Kurven manchmal quietschend.

Glanz und Niedergang des AW Braunschweig dokumentiert Marc Lewandowski. Wer in den 70er Jahren die langen Reihen der rostigen Lokleichen im Stadtgebiet gesehen hat, mag nachempfinden, was in jenen Männern vorging, die schnelle 01 und kräftige 44 zu Schrott zerlegen mussten.

Jörg May, VBV – Vorsitzender stellt anschließend die Aktivitäten seines Verein sowie das Konzept des Lokparks Borsigstraße vor, ehe Dr. Küblböck vom Projekt Region Braunschweig GmbH, weder verwandt noch verschwägert mit einem TV – Star, etwas abstrakt die Bedeutung der „ZeitSchiene“ für den Tourismus der Region hervorhebt.

Gerd Biegel setzt zum Schluss noch einmal wortgewaltig Akzente. Angesichts der Euphorie sein wohl wichtigstes Fazit: „Wie so oft haben sich hier viele zusammengefunden, aber leider bleiben die nicht immer zusammen!“

Dann weicht er bei strömendem Regen den aufwändig sanierten Güterwagen auf dem Burgplatz ein.

Meine Schlussfolgerung : außer Ideen und ideellem Engagement sind natürlich zahlungskräftige Sponsoren und entscheidungsfreudige Politiker vonnöten, letztere nicht nur wenn Wahltermine am Zenit auftauchen.

Auch für uns als BIN gibt es Schnittstellen mit der „ZeitSchiene“, nicht nur in der Zielsetzung, sondern real existierende. Vielleicht entstehenden da bald für beide Seiten neue Chancen.

10 Jahre Nikolausrundfahrt

von Jörg-Michael Meschkat

Ein kleines Jubiläum, das als solches allerdings nicht in den Mittelpunkt gestellt wurde, fand am 9. Dezember 2006 statt. Die schon traditionelle und sehr beliebte Nikolausrundfahrt wurde zehn Jahre alt. Wie in all den Jahren zuvor, war auch diese Nikolausrundfahrt schon Tage vorher ausverkauft.

Vieles hat sich in den vergangenen zehn Jahren getan, bevor die Rundfahrt zu dem wurde, was sie heute ist. U. a. wurde der für diese Rundfahrt stets eingesetzte Gelenktriebwagen 35 nebst seiner Bestuhlung in den Auslieferungszustand des Jahres 1962 umlackiert, der Triebwagen erhielt auch die grünen Seitenstreifen nebst DÜWAG-Logo an der Stirnseite zurück, oberhalb des Fahrerplatzes wurde ein Radio mit Kassettenwechsler eingebaut, Ziel- und Linienfilme wurden erweitert (z. B. Nikolaus-, Neujahrs- oder Geburtstagsrundfahrt), für die Begrüßung sowie Verabschiedung der Fahrgäste der jährlichen Nikolausrundfahrt wurden ein professioneller Text und Weihnachtslieder auf Kassette aufgenommen. Außerdem galt und gilt es nach wie vor zahlreiche Sponsoren zu akquirieren. Aber auch die jährliche Gestellung des Nikolauses mit seinen Engelchen sind zu organisieren.

Auch die zehnte Nikolausrundfahrt rollte wieder gut vorbereitet und erfolgreich für alle Beteiligten über die Gleise Braunschweigs. Diesmal verfolgte auch die Presse die Veranstaltung interessiert und engagiert. Gedankt sei an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern, die in den vergangenen zehn Jahren mit ihren Ideen und Taten dazu beigetragen haben, dass die Nikolausrundfahrt sich etablieren und immer weiter ins Licht der Öffentlichkeit gerückt werden konnte.

Und auch das ist schon Tradition: Nach dem Abschmücken des Nikolauszuges sowie seiner Reinigung beginnt die Vorbereitung auf die jährliche Weihnachtsfeier des Vereins. Mit Blick auf die Tram-Eröffnung nach Stöckheim im Oktober 2006 wurde bereits auf der Weihnachtsfeier im Jahr zuvor beschlossen, die Feier in einem Restaurant in Stöckheim zu begehen. Und so wurde zeitgerecht vorher im Restaurant „Kornak“ im alten Stöckheimer Weghaus reserviert, um dort die Weihnachtsfeier 2006 abzuhalten. Es war wieder ein langer und gemütlicher Abend, bevor die letzten Vereinsmitglieder mit der letzten Tram den Heimweg antraten.

Letzte Worte

von Jörg Voigt

Liebe Vereinsmitglieder,

vor rund 5 Jahren hatte ich von Thomas Nabert die Redaktion unserer BIN-Info übernommen. Nun habe ich mich bei dieser Ausgabe letztmalig um die Zusammenstellung und Gestaltung der Seiten, um den Druck und die Verteilung gekümmert. Andreas Falkenhagen und Matthias Roll kümmern sich zukünftig darum.

Gleichfalls habe ich die Betreuung der Internetseite für unseren Verein an Stefan Glinschert und Matthias Roll abgegeben.

Seinerzeit hatte ich den Anspruch, zumindest die wichtigen Termine in einem öffentlich zugänglichen Medium zu präsentieren. Ja, dabei war ich allerdings nicht immer der aktuellste. Die BIN-Info und die Internetseite erfordern schon ein gewisses Maß an Zeit, um alles auf dem richtigen Stand zu halten.

Ich habe das alles 5 Jahre lang sehr gerne gemacht. Unser Verein hat in den letzten Jahren viele neue und junge Mitglieder gewonnen, die durchaus mit interessanten Aufgaben betreut werden sollten. Daher war für mich klar, das der alte Sack Voigt nicht daran festhalten sollte, bis er vom Stuhl fällt. Da gehört auch in die BIN-Info frischer Wind. Vor dem Verein kommt für mich immer die Familie, für die ich so etwas mehr Zeit haben kann.

Für die Zukunft wünsche ich den neuen Redakteuren mehr Zuarbeit durch die Vereinsmitglieder. Desgleichen wäre eine klare Linie im Layout der BIN-Info nützlich. Ich bin ein Freund von klaren Linien, klaren Schrifttypen und Aufteilungen. Fraktur gehört eher ins Reich der Vergangenheit.

Weiterhin will ich aber sehr gerne für Beiträge aus der Welt des ÖPNV oder ähnlichen Themen sorgen, so daß unsere BIN-Info für unsere Mitglieder immer eine interessante Quelle der Information bleiben wird.

Viel Glück und Erfolg den neuen Redakteuren.